

1. Advent. Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, auf dass er die, die unter dem Gesetz waren, loskaufte, damit wir die Kindschaft empfangen. (Galater 4,4)

400 Jahre vor der Geburt Christi: Der Prophet Maleachi schildert, dass Gottes Volk keinen Respekt mehr vor Gott hatte. Sie fragten: „Woran erkennen wir denn, Gott, dass Du uns lieb hast?“ Sie gaben sich keine Mühe, sondern meinten, man müsse das alles nicht so eng sehen, Gott bliebe ihnen ja treu. Dementsprechend sah es in ihren Gottesdiensten aus. Sie waren der Überzeugung, es nütze nichts, Gott die Treue zu halten, denn die, die es nicht taten, würden auch nicht bestraft. Gleichzeitig beklagten sie sich, dass Gott ihre Gebete nicht erhörte, obwohl sie doch so leidenschaftlich und tränenreich beteten, während sie Ehebruch trieben und Gottes Gebote missachteten.

Ihnen legte der Prophet im Auftrag Gottes ans Herz, dass der Messias kommen würde, sie sollten auf die Zeichen achten. Einer wie Elia sei der Wegbereiter. Und seither schwieg Gott. Vierhundert Jahre lang.

Es gibt nicht mehr zu sagen. Es ist alles gesagt. Jetzt liegt es an uns Menschen, Gottes Wort ernst zu nehmen.

Siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. (Jesaja 60,2)

Ein Volk, das im Finstern wandelt, wie es Jesaja 700 Jahre vor Jesu Geburt ausdrückt:



Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.... Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; 6 auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf

dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth. (Jes.9,2+5f.)

Gott bricht sein Schweigen. Jesus wird geboren. Als die Zeit erfüllt war !?

Durch den Evangelisten Matthäus wissen wir, es geschah in den Tagen des König Herodes, Lukas bestätigt das. (Lk.1,5) Herodes der Große regierte von 37 - 4 vor unserer Zeitrechnung. Er regierte über ein Gebiet, das fast schon so groß war, wie zu König Davids Zeiten.

Viele großartige Bauwerke gehen auf Herodes zurück: Caesarea, Tiberias, Paläste, militärische Festungen wie die Burg Antonia in Jerusalem, aber vor allem erneuerte er den Tempel. Die Klagemauer ist ein Überrest seines Bauwerks.



Die Jünger bewunderten damals den prächtigen Tempel des Herodes. Doch Jesus sagte ihnen, dass da kein Stein auf dem anderen bleiben würde. So geschah es 70 n.Chr. unter Kaiser Vespasian und durch den Heerführer Titus.

Herodes war ein trickreicher, machtsversessener Politiker, der sich mit Hilfe der Römer auf dem Thron hielt. Er war krankhaft besessen von dem Gedanken, man könne ihn entmachen. Daher zögerte er nicht, potenzielle Thronräuber zu töten, sogar seine Söhne.

Wenn Herodes im Jahr 4 v. Chr. starb, muss Jesus vorher geboren sein.

Im Jahr 7 v. Chr. ist die eigenartige Sternkonstellation von Jupiter und Saturn eingetreten, die 2020 wieder zu sehen war.

Jupiter war damals Sinnbild eines großen Weltenkönigs und Saturn wies die Sterndeuter und Gelehrten aus Babylon auf Jerusalem und Judäa hin. Wir kämen damit auf ein mögliches Zeitfenster von 7 - 5 vor der Zeitenwende als Geburtstermin von Jesus.

Auch die Steuerschätzung, der Census, die unter Cyrenius im Auftrag des Kaisers Augustus stattfand, begann wohl im Jahr 7 vor der Zeitenwende. Auch das spricht für das, was Matthäus und Lukas berichtet..

Ist das nicht großartig? Gott hat seinen Plan. Die Zeit war erfüllt.

